

DOBLINA

Das Döbelner Rathausjournal



Besuchermagnet Lego-Ausstellung: Jetzt mit neuer Attraktion!

Seite 10

Foto: LKW



**Neue Grundsteuer: Das müssen
Döbelner jetzt beachten**

Seite 3

**Bürgergarten: Unterer Teich
wird entschlammt**

Seite 13

Startschuss für Aldi-Neubau



Seit dem 6. Januar 2025 ist der Netto-Markt (hinten) in Großbauchlitz geschlossen. Der Mietvertrag für das Objekt ist ausgelaufen. Aldi als Eigentümer des gesamten Areals lässt den Markt abreißen und baut an derselben Stelle neu. Der bisherige Aldi-Markt (links) wird neu vermietet. Einziehen wird unter anderem ein DM-Drogerie-Markt.

Foto: LKW/Archiv

Döbeln. Einstimmig sprach sich der Döbelner Stadtrat in seiner letzten Sitzung 2024 für den Bebauungsplan „Nahversorgungszentrum Großbauchlitz“ aus und gab damit den Startschuss für die Umgestaltung des Areals an der Grimmaischen Straße. Noch vor Weihnachten wurde dem Investor Aldi, der am Standort neu bauen möchte, die entsprechende Baugenehmigung überreicht.

„Spätestens im März werden wir mit dem Abriss des alten Netto-Marktes beginnen“, informierte Andreas Marx, Leiter Immobilien und Expansion der ALDI Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG. Am Standort soll ein neuer Aldi-Markt errichtet werden. „Geplant ist eine energetisch autarke Filiale in Holzbauweise mit PV-Anlage. Wir werden am Standort zukünftig keine fossilen Brennstoffe mehr benötigen“, führte Marx aus. Auch wird der Markt über eine knapp 200 Quadratmeter größere Verkaufsfläche verfügen. Im vierten Quartal 2025 soll der neue Aldi eröffnen. Im Außenbereich, der 2013 mit hergerichtet worden ist, sollen im Zuge des Bauvorhabens Schadstellen ausgebessert werden. Vorgesehen ist zudem die Pflanzung von sieben neuen Bäumen.

Für das 2013 von Aldi neu errichtete Marktgebäude gibt es eine Nachnutzung. „Der Mietvertrag mit der Drogerie-Markt-Kette DM ist unterschrieben“, teilte Andreas Marx im Gespräch mit. Das Unternehmen wird in den dann leer stehenden Aldi-Markt einziehen. Die Eröffnung könnte nach derzeitigem Stand im ersten Quartal 2026 stattfinden. Die Verkaufsfläche im zukünftigen DM-Markt wird verkleinert und somit Platz für einen weiteren Dienstleister oder

gastronomischen Anbieter geschaffen. Wer die Räumlichkeiten zukünftig nutzen wird, steht derzeit noch nicht fest. „Der Bebauungsplan lässt eine weitere Nutzung von einem Dienstleister oder Gastronomen aber in jedem Fall zu“, betonte Thomas Hanns, Dezernent Technischer Bereich der Stadtverwaltung.

Andreas Marx lobte die schnelle und professionelle Arbeitsweise der Kommune bei der Aufstellung des Bebauungsplanes. Im April 2024 wurde im Stadtrat über den Aufstellungsbeschluss für den B-Plan entschieden. Nach anschließender öffentlicher Auslegung und Beteiligung konnte bereits im Dezember 2024

der entsprechende Satzungsbeschluss gefasst werden. Das Interesse an dem Bauauftrag war laut Andreas Marx groß. Zahlreiche Firmen aus Sachsen sowie den umliegenden Bundesländern hatten sich an der Ausschreibung beteiligt.

Aldi ist bereits seit 1992 in Großbauchlitz ansässig. Initiator der Ansiedlung war Karl Körner, der ehemalige Wirtschaftsförderer der Stadt Döbeln. Körner hatte bei Aldi für den Standort geworben – mit langfristigem Erfolg. „Anfangs waren wir nur eingemietet, 2013 haben wir neu gebaut. Seit 2017 sind wir Eigentümer des gesamten Areals. Der Neubau ist das dritte Projekt am Standort“, fasste Marx zusammen. (mf)



So soll der neue Aldi-Markt in Großbauchlitz einmal aussehen. Die Filiale wird komplett in Holzbauweise errichtet, lediglich die Bodenplatte ist aus Beton. Auf dem Dach ist zudem eine PV-Anlage vorgesehen.

Illustration: Aldi-Nord

Gemeinsam für die Gemeindefeuerwehr



Gemeinsam für die Döbelner Feuerwehr – Gemeindefeuerwehrleiter Steffen Janasek (li.) und Oberbürgermeister Sven Liebhauser (re.) mit Vertretern der Sponsoren, die die Werbeaktion auf dem Linienbus der Regiobus Mittelsachsen GmbH ermöglicht haben. Foto: M. Fricke

Döbeln. Die Gemeindefeuerwehr ist zukünftig noch präsenter im Stadtbild – und zwar auf einem Linienbus. Mit Unterstützung von zahlreichen Sponsoren ist ein Fahrzeug der Regiobus Mittelsachsen GmbH mit Werbung für die Döbelner Einsatzkräfte bedruckt worden. Seit Mitte Dezember 2024 ist der Bus vorrangig im Stadtgebiet unterwegs, mitunter rollt er aber auch durch andere Gemeinden. „Damit dort gesehen wird, wie Werbung für die Feuerwehr funktionieren kann“, so Hagen Lorenz, Betriebsleiter von Regiobus am Standort in Döbeln.

Die Idee zu dieser Aktion ist bereits im Mai 2024 entstanden. Die folgenden Monate hat Hagen Lorenz gemeinsam mit Döbelns Ord-

nungsamtsleiter Frank Bennemann nach Sponsoren gesucht, die das Projekt unterstützen. Insgesamt zwölf Partner haben die beiden gefunden: die EST Spezial Technik GmbH, die Partzsch Unternehmensgruppe, die Kreissparkasse Döbeln, Fashion In, Weimert Bedachungen, Karls Markt OHG, die Verkehrsschule Döbeln, das Klinikum Döbeln, die Stadtwerke Döbeln sowie die Firma Werbung Kreativ Innovativ Zuverlässig. Auch Lorenz selbst sowie die Stadt Döbeln haben die Aktion unterstützt.

Oberbürgermeister Sven Liebhauser dankte allen, die an der Umsetzung des Projektes mitgewirkt haben. „Unsere Feuerwehr ist technisch gut aufgestellt, kann aber immer neue Kräfte

gebrauchen.“ Gerade bei der Nachwuchsgewinnung spiele vor allem die Öffentlichkeitsarbeit eine große Rolle.

Derzeit gehören der Döbelner Gemeindefeuerwehr 151 aktive Kameraden an, in den Jugendwehren in Döbeln, Ebersbach, Lüttewitz-Theeschütz sowie Ziegra sind in Summe 57 Kinder und Jugendliche engagiert. Im vergangenen Jahr hatte die gesamte Gemeindefeuerwehr 403 Einsätze zu bewältigen.

„Kleinere Einsätze können wir ganz gut abdecken, aber bei größeren, längeren Einsätzen fehlt es meist an Kameraden zur Ablösung“, gibt Gemeindefeuerwehrleiter Steffen Janasek zu bedenken. (mf)

Neue Grundsteuer – Das gilt es zu beachten

Döbeln. Zu Beginn des Jahres 2025 haben alle Döbelner Grundsteuerpflichtigen von der Stadt Döbeln einen neuen Grundsteuerbescheid erhalten. Dieser war notwendig, da ab 2025 die Grundsteuer neu berechnet wird.

2022 fand eine Neubewertung aller Grundstücke statt. Auf dieser Grundlage ermittelten die Finanzämter den Grundsteuermessbetrag für jedes einzelne Grundstück und informierten die Eigentümer darüber. Die jeweilige Gemeinde multipliziert den Grundsteuermessbetrag mit dem neu festzulegenden Hebesatz.

Der Döbelner Stadtrat hat die Hebesätze in der vergangenen Sitzung am 12. Dezember 2024 neu festgesetzt. Das ist aufkommensneutral geschehen. Darunter ist zu verstehen, dass die Gesamtsumme, die die Stadt über die Grundsteuer einnimmt, in etwa konstant bleibt. Das bedeutet aber auch, dass es künftig Grundstückseigentümer geben wird, die mehr zahlen,

andere werden weniger zahlen. Der Hebesatz für die Grundsteuer A, also für land- und forstwirtschaftliche Flächen, liegt nun in Döbeln bei 370 Prozent, der Hebesatz für die Grundsteuer B, für sonstige bebaute sowie unbebaute Flächen, bei 380 Prozent. Die Grundsteuer ist eine der wichtigsten Einnahmequellen der Stadt Döbeln. Mit ihr wird auch die kommunale Infrastruktur finanziert, unter anderem Kindertagesstätten, Schulen und Straßen. Knapp 2,6 Millionen Euro hat die Stadt Döbeln im Jahr 2024 durch die Grundsteuer B eingenommen, rund 132.000 Euro spülte die Grundsteuer A in den städtischen Haushalt.

Da es aufgrund der Neuberechnung der Grundsteuer zu einer Veränderung des Betrages kommen kann, müssen Grundsteuerpflichtige mit einem Dauerauftrag zur Zahlung des Betrages aufpassen. „Der Dauerauftrag sollte storniert beziehungsweise nach Erhalt des neuen

Bescheides geändert werden“, betont Stadtkämmerin Claudia Gau. Aus dem neuen Bescheid ist zudem ersichtlich, ob der Stadt Döbeln ein SEPA-Lastschriftmandat zum angegebenen Objekt vorliegt. Sollte der Stadt die entsprechende Genehmigung zum Einzug der fälligen Beträge vom persönlichen Konto bereits vorliegen, müssen die Grundsteuerpflichtigen nichts unternehmen. Ein Lastschrifteinzug erfolgt erst wieder, nachdem ein neuer Steuerbescheid erlassen wurde.

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass ein Widerspruch gegen den Grundsteuerbescheid der Stadt Döbeln in der Regel keinen Erfolg hat und auch keinen Einfluss auf die Zahlungspflicht hat. Die Berechnung der Besteuerungsgrundlagen erfolgt ausschließlich durch das Finanzamt und nur das Finanzamt kann die Besteuerungsgrundlagen bei fehlerhafter Bewertung ändern. (tm/mf)

Frisches Trinkwasser per Knopfdruck

Döbeln. Gesund, günstig und das wichtigste Lebensmittel überhaupt – Trinkwasser. Die knapp 180 Schüler der Döbelner Kunzemannschule können dieses Getränk seit Dezember 2024 unbegrenzt genießen, ohne schwere Flaschen schleppen zu müssen. Denn im Speiseraum der Grundschule ist ein Trinkwasserbrunnen installiert worden. Per Knopfdruck sprudelt das Wasser, auf Wunsch auch gekühlt, in den Becher oder die mitgebrachte Getränkeflasche. „Die Kinder nehmen das Angebot gut an“, sagte Schulleiterin Birgit Frainge. Schließlich kommen fast alle Mädchen und Jungen während der Mittagspause an dem Getränkspender vorbei und können sich dort selbst mit Wasser versorgen.

Errichtet worden ist der Brunnen von der Veolia Wasser Deutschland GmbH. Das Unter-

nehmen betreut im Auftrag der Stadt das hiesige Trinkwassernetz. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung sind bereits die anderen städtischen Schulen mit ähnlichen Trinkwasserbrunnen ausgestattet worden.

„Mit der Kunzemannschule, der Grundschule Döbeln-Ost sowie der Grundschule Mochau haben nun auch die drei noch fehlenden Schulen einen solchen Brunnen erhalten“, informierte Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Das Stadtoberhaupt bedankte sich bei der Veolia für deren Unterstützung bei der Installation sowie Wartung der Geräte. „Auch von den anderen Einrichtungen haben wir bisher nur positive Rückmeldungen zu den Trinkbrunnen erhalten“, ergänzte Jana Finke, Sachgebietsleiterin Kitas/Schulen. (mf)



Valerie (vorn) und Moritz (rechts) befüllen im Beisein von Jakob Reif von der Veolia am neuen Trinkwasserbrunnen der Kunzemannschule ihre Trinkflaschen. Foto: Maria Fricke

Digitalisierung der Schulen abgeschlossen

Döbeln. An den Schulen, die in Trägerschaft der Stadt Döbeln sind, ist die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen weitgehend abgeschlossen. In den vergangenen mehr als vier Jahren wurden etwa 1,74 Millionen Euro investiert, die Stadt Döbeln stellte davon etwa 544.000 Euro aus Eigenmitteln zur Verfügung. Auf Grundlage der Richtlinie Digitale Schulen förderte der Freistaat die Verbesserung der notwendigen Infrastruktur an den Döbelner Schulen mit einem Betrag in Höhe von 1.195.900 Euro. In der Muldestadt wurden acht in kommunaler Trägerschaft befindliche Schulen mit neun Gebäuden mit neuer, moderner digitaler Technik ausgestattet.

Bei der Digitalisierung der Schulen verfolgt die Stadtverwaltung das Ziel, eine möglichst homogene IT-Infrastruktur in den Einrichtungen zu etablieren – das heißt, möglichst gleiche Hardware und Software zu installieren. Dadurch können Netzwerke und Technik zentral und aus einer Hand administrativ betreut werden, bei-

spielsweise im Fall von notwendigen Programmupdates oder Konfigurationsverfahren. Sichert gestellt wird zudem die Kompatibilität der einzelnen Komponenten. Der Austausch defekter Bestandteile wird vereinfacht und der Schulungsbedarf der Mitarbeiter reduziert. Abweichende Lösungen oder Techniken hingegen ergeben zusätzlichen und individuellen Schulungsbedarf aller Lehrkräfte, Systempfleger und Administratoren.

Zuletzt erfolgten die Beschaffung und Installation von digitalen Endgeräten sowie der Netzwerktechnik an der Grundschule Mochau, der Kunzemannschule und der Grundschule Döbeln-Ost. Die Arbeiten haben überwiegend in den Herbstferien 2024 stattgefunden. „In Döbeln-Ost ist lediglich in Technik investiert worden, die in den Neubau mit übernommen werden kann“, informierte Natalie Möckel, Amtsleiterin Haupt- und Personalamt. Mit der Umsetzung des Digitalpaktes wurde 2021 in der

Grundschule Großbauchlitz begonnen. 2022 wurden die Schloßbergschule und das Döbelner LessingGymnasium mit Haupt- sowie Nebenstandort am Körnerplatz in Angriff genommen. 2023 erfolgten die Arbeiten am Schulzentrum „Am Holländer“ in Döbeln-Nord mit Grund- und Oberschule.

Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser zum Abschluss der Arbeiten: „Die Umsetzung des Digitalpaktes Schulen war eine umfangreiche Herausforderung, die wir gut gelöst haben. Dafür danke ich allen, die daran beteiligt waren. Ich freue mich, dass das Projekt fristgerecht und in hoher Qualität umgesetzt wurde. In sämtlichen städtischen Schulen haben wir so gleiche Bedingungen geschaffen. Es ist wichtig, dass nun durch den Freistaat eine Anschlussfinanzierung bereitgestellt wird, mit der die künftige Wartung und Pflege der hochwertigen Technik erfolgen kann.“ Bis Ende 2024 mussten die Ausgaben für den Digitalpakt Schulen abgerechnet werden. (tm/mf)



Die **Kunzemannschule** erhielt: 6 interaktive Displays/Tafeln, 19 Notebooks, 17 Tablets, 3 Switche, 6 WLAN-Accesspoints sowie Zubehör, Ladewagen und Schulung der Lehrkräfte. Foto: Henry Kunze/Archiv



Die **Grundschule Mochau** erhielt: 4 interaktive Displays/Tafeln, 15 Desktop-PCs, 19 Tablets, 3 Switche, 5 WLAN-Accesspoints sowie noch Zubehör, Ladewagen und Schulung der Lehrkräfte. Foto: Henry Kunze/Archiv



Die Grundschule **Döbeln-Ost** erhielt: 1 interaktive Tafel, 20 Tablets, 1 Switch, 3 WLAN-Accesspoints sowie Zubehör, Ladewagen und Schulung der Lehrkräfte.

Foto: Henry Kunze/Archiv

Döbelns Ortsvorsteher – Ehrenbeamte auf Zeit

Döbeln. Sie sind im Ehrenamt tätig und tragen eine große Verantwortung – die vier Ortsvorsteher der Stadt Döbeln: Arndt Patzig (Ziegra), Ralph Zschörper (Mochau), Dieter Hundrieser (Technitz) sowie Jürgen Müller (Ebersbach). Alle vier wurden von den, bei der Kommunalwahl am 9. Juni 2024 neu gewählten Ortschaftsräten in ihrem jeweiligen Amt bestätigt.

Die Gesichter der Ortsvorsteher sind den meisten Döbelner Bürgern bekannt. Doch welche Rechte, aber auch Pflichten sind eigentlich mit diesem Ehrenamt verbunden? „Die Ortsvorsteher sind in erster Linie Vermittler. Sie tragen die Anliegen aus den Ortschaften weiter und setzen sich dafür ein, dass diese auch im Rathaus Gehör finden“, so Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Aus diesem Grund sind Arndt Patzig (70), Ralph Zschörper (56), Dieter Hundrieser (69) sowie Jürgen Müller (67) auch wöchentlich bei den Dienstberatungen des Gemeindeoberhauptes dabei und stehen dadurch in engem Austausch mit den jeweiligen Fachämtern.

In den Beratungen haben die Ortsvertreter nicht nur die Möglichkeit, auf defekte Straßenbeleuchtung oder leerstehende Immobilien, die zur Gefahr werden, aufmerksam zu machen. Sie erfahren zudem auf direktem Weg, was in der Stadt und den Ortsteilen geplant ist, wie die Umsetzung läuft oder wo etwas verbessert werden kann. Darüber hinaus können sich die Ortsvorsteher auch untereinander austauschen.

Allen vier Ortschaften steht pro Haushaltsjahr ein Budget zur Verfügung, über das der Ortschaftsrat selbst verfügen kann. „Damit können



Zwischen den vier Ortsvorstehern Arndt Patzig (Ziegra, 2.v.l.), Ralph Zschörper (Mochau, Mitte), Dieter Hundrieser (Technitz, 2.v.r.) sowie Jürgen Müller (Ebersbach, rechts) und Oberbürgermeister Sven Liebhauser (links) gibt es einen engen Austausch. In der Dienstberatung im Rathaus haben sie ihre Ernennungsurkunden erhalten. Foto: Thomas Mettcher

wir zumindest kleine Dinge im Ort selbst umsetzen und das Leben der Bürger hier noch attraktiver gestalten“, so Ralph Zschörper. Die Vorbereitung und Umsetzung dieser kleinen lokalen Vorhaben, die teilweise auch mit Fördermitteln unternommen sind, erfolge dabei stets in Zusammenarbeit zwischen Ortsvorsteher und Ortschaftsrat, betont Jürgen Müller aus Ebersbach und ergänzt: „Realisiert werden dabei nicht nur kleine Investitionen, sondern auch Veranstaltungen und Vorhaben, die das dörfliche Gemeinwesen stärken.“ Im Ortschaftsrat, dessen Sitzungen der Ortsvorsteher vorbereitet und leitet, wird über die Verwendungsweise des Gel-

des beraten und entschieden. Aufgabe des Ortsvorstehers ist es, die Umsetzung der gefassten Beschlüsse im Auge zu behalten. Aber: „Ein Ortschaftsrat ist kein Gemeinderat, der Verträge abschließen und selbstständig über Leistungsvergaben entscheiden kann“, so Jürgen Müller.

Dafür, sich mit viel Herzblut für die Belange der Anwohner einzusetzen und auch wichtigen Entscheidungen der Stadt Döbeln, die die Ortschaft betreffen, mit zu begleiten, steht den Ehrenbeamten auf Zeit eine Aufwandsentschädigung zu. „Für die Bewahrung der örtlichen Identität sind die Ortsvorsteher und Ortschaftsräte unentbehrlich“, so Sven Liebhauser. (mf)

Linden ersetzen Birnen von der Nordstraße

Döbeln. Die markante und aus vielen Richtungen sichtbare Baumreihe am Weg zwischen dem Stadtgut Greußnig und der S 32 in Döbeln ist erweitert worden. Mitarbeiter der Firma LFT Straßen- und Tiefbau GmbH aus Jahnatal haben im Januar 2025 insgesamt 20 neue Bäume in die Erde gebracht. Zwei Bäume füllen eine Lücke, die unmittelbar am Stadtgut Greußnig entstanden war. Zwei weitere Bäume sind auf dem Weg „Zur Butterbüchse“ gepflanzt worden. Mit den übrigen 16 Linden ist die bereits bestehende Reihe fortgeführt worden.

Knapp fünf bis sechs Jahre sind die Bäume alt. Sie wurden zunächst mit Bändern an einem Dreibein fixiert, um bei Sturm keinen Schaden zu nehmen. Angebracht worden ist zudem ein Wühl-

mausschutz. Ein Jahr lang werden die Bäume nun von der Firma LFT gepflegt, ab 2026 ist dann die Stadt für die Linden verantwortlich.

„Bei den Neupflanzungen handelt es sich um Ersatzpflanzungen für die Bäume, die im Zuge

der Baumaßnahme an der Nordstraße gefällt werden mussten“, informiert Maja Köhler, zuständig für das Sachgebiet Verkehr und Natur im Planungsamt der Stadtverwaltung. Im Zuge des Straßenbaus waren an der Nordstraße insgesamt



Edmilson Gomes (links) sowie Nico Müller von der Firma LFT Straßen- und Tiefbau GmbH aus Jahnatal haben Anfang Januar 2025 an dem Verbindungsweg zwischen dem Stadtgut Greußnig und der S 32 insgesamt 16 neue Lindenbäume gepflanzt. Foto: Maria Fricke

54 Kugelrubinien, Ahorn- sowie Birnenbäume entfernt worden. Nach Umgestaltung der Stellflächen an der Nordstraße war dort allerdings nur noch Platz für 25 neue Stadtbirnen. Als Ersatz für die an der Straße weggefallenen Bäume wurde nun die bestehende Baumreihe erweitert.

„Bisher wird der Weg vor allem landwirtschaftlich sowie als Wanderweg genutzt. Perspektivisch soll der Weg zu einem Radweg ausgebaut werden“, verrät Maja Köhler. (mf)

Stadtrat vergibt Auftrag für Stiefelplastiken

Döbeln. In seiner letzten Sitzung 2024 hat der Döbelner Stadtrat die Auftragsvergabe für die Herstellung der Döbelner Stiefelparade vergeben. „Die Grundlage des für das Jubiläumsjahr 2025 geplanten Projektes sind natürlich große Stiefelrohlinge, die dann hier künstlerisch gestaltet werden können“, sagt Christiane Böttger, Sachgebietsleiterin Kultur. Der 1925 gefertigte Riesenstiefel wird zum 100-jährigen Jubiläum 2025 2,50 m hohe Brüder bekommen. Zehn davon werden im Stadtzentrum installiert. Die bisherigen Gespräche mit Künstlerinnen und Künstlern der Stadt weckten Begeisterung und Schaffenswillen gleichermaßen.

Nachdem ein digitales 3D-Modell vom originalen Riesenstiefel erstellt wurde, wurde dieses nachbearbeitet. „Uns ist es wichtig, dass die Plastiken der Form des Originals sehr nahekommen. Aber wir müssen auch praktische Aspekte bedenken. So werden wir aus Sicherheitsgründen auf die Sporen verzichten. Und auch ansonsten sollen die Plastiken keine Sollbruchstellen haben, damit sie auch lange unbeschadet in der Öffentlichkeit gesehen werden können“, so Christiane Böttger.

Nach dem finalen 3D-Modell wird ein Prototyp angefertigt und daraufhin eine Negativform, die für alle Rohlinge die Produktionsgrundlage ist. Die ersten Rohlinge sollen Anfang März 2025 geliefert werden und stehen dann zur künstlerischen Gestaltung zur Verfügung. Ziel ist es, den ersten Stiefel zur Kulturnacht am 9. Mai 2025 zu enthüllen. (cb)



Eine City-App für Döbeln

Du befindest Dich in
Döbeln



Die Startseite der App.

Screenshot: Maria Fricke

Döbeln. Sie ist online – die City-App für die Stadt Döbeln. Dabei handelt es sich nicht um eine speziell für Döbeln programmierte App. Bereits über 500 Städte und Gemeinden in Deutschland und Österreich nutzen sie, um sowohl den Einheimischen als auch Touristen ein praktisches digitales Hilfsmittel anzubieten, das informativ und nützlich zugleich ist.

Nutzer finden sowohl Informationen zur Stadt, über Veranstaltungen und Öffnungszeiten wichtiger Einrichtungen, als auch über Sehenswürdigkeiten. Die App listet automatisch nach Standort des Nutzers, sodass jene Highlights, die in der Nähe sind, als erstes angezeigt werden. Unter den Kategorien Restaurants, Shops, Unterkünfte, Dienstleister, Medizin und Freizeitmöglichkeiten sind die jeweiligen Anbieter angeführt. In der free-key City-App sind die Informationen übersichtlich und schnell zu finden, ein langes Suchen über verschiedene Suchmaschinen ist nicht mehr erforderlich.

App mit Mängelmelder und Toilettenfinder

Darüber hinaus gibt es eine eigene Funktion „Toilettenfinder“, der sich besonders für Gäste von außerhalb als praktisch erweisen sollte. Mit dem sogenannten „Mängelmelder“ ist es sogar möglich, direkt zu melden, wenn zum Beispiel eine Straßenlaterne defekt ist oder ein Papierkorb repariert werden muss. Die Informationen dazu gehen automatisch per E-Mail an die Stadtverwaltung und können ans zuständige Amt weitergegeben werden.

Mit praktischen Tischaufstellern, die kostenfrei in der Döbeln-Information



Die Startseite der App, sowie im Büro des Quartiersmanagers an der Bäckerstraße geholt werden können, können Gastronomen und Gewerbetreibende selbst mit helfen, auf die kostenfreie App aufmerksam zu machen.

Bereits 2023 erhielt Döbeln den Sonderpreis „Digitalisierung“ beim sachsenweiten Städte-Wettbewerb „Ab in die Mitte“. Das Ergebnis dieser Auszeichnung ist die „free-key CityApp“, die von der Firma IT-Innerebner GmbH für die Stadt zur Verfügung gestellt wird. (cb)

Stadtverwaltung arbeitet an neuer Döbeln-Broschüre

Döbeln. Unter dem Motto „Informativ, servicefreundlich und hilfreich“ bereitet die BVB-Verlagsgesellschaft mbH momentan eine neue Publikation über die Stadt Döbeln vor, die in einem modernen, hochwertigen Layout aktuelle Fakten, Adressen und Bilder für Bürger, Neubürger und Touristen präsentieren wird.

Neben touristischen Highlights werden geschichtliche Hintergründe der Stadt erläutert. Auch Bildungs- und Freizeiteinrichtungen, Gesundheitsangebote, Sport- und Kulturangebote sowie Vereins- und Kirchenaktivitäten werden klar gegliedert vorgestellt.

Alle einheimischen Unternehmen – vom kleinen Familienbetrieb bis zum Großunternehmen – erhalten die Gelegenheit, sich in dieser multimedialen Publikation werbewirksam und dauerhaft zu präsentieren. Neben der Druckausgabe wird die gesamte Broschüre auch im Internet unter www.findcity.de abrufbar sein, von der Homepage www.doebeln.de führt dann ein Link direkt zur Online-Version der Broschüre. Jede Anzeige wird darüber hinaus aus der Online-Publikation zur Homepage des inserierenden Unternehmens verlinkt. Herausgegeben wird die Publikation von der BVB-Verlagsgesellschaft, die seit 30 Jahren

Städte und Kommunen erfolgreich bei der Öffentlichkeitsarbeit betreut. In den nächsten Wochen wird Petra Knöfel (E-Mail: petra.knoefel@bvb-verlag.de, Mobil: 0152 28613770), eine Mitarbeiterin des BVB-Verlags, interessierten Gewerbetreibenden in Döbeln die Möglichkeiten für eine Präsentation vorstellen. (cb)



Petra Knöfel ist die zuständige Mitarbeiterin vom BVB-Verlag. Foto: BVB-Verlag



Mitarbeiter der Firma Strabag AG haben im Bereich des Gehweges an der Sankt-Georgen-Straße die Kabel für die neue, weiße LED-Beleuchtung am Kreisverkehr an der Oberbrücke verlegt. An allen drei Ein- sowie Ausfahrten werden zukünftig Fußgängerüberwege mit Zebrastrifen gekennzeichnet und entsprechend ausgeleuchtet. Foto: Maria Fricke

Döbeln. Die Umgestaltung des Kreisverkehrs an der Oberbrücke hat begonnen. An allen drei Ein- sowie Ausfahrten des Knotenpunktes sollen Zebrastrifen aufgebracht werden. Diese werden zukünftig mit einer speziellen LED-Beleuchtung angestrahlt. Ziel der Umgestaltung ist es, die Sicherheit der Fußgänger an dem Kreisverkehr zu erhöhen.

Mitte Januar 2025 haben Mitarbeiter der Strabag AG im Auftrag der Stadtverwaltung die Kabel für die neue, weiße LED-Beleuchtung im Bereich des Gehweges an der Sankt-Georgen-Straße verlegt. Auch die Hülsen für die neuen Lichtmasten wurden in diesem Zuge mit gesetzt. Während der Winterferien werden die beiden bereits stehenden Lichtmasten entfernt und drei

neue eingebaut. „Für diese Arbeiten ist eine kurzzeitige halbseitige Sperrung des Kreisverkehrs erforderlich“, kündigt Nils Megel vom Sachgebiet Tiefbau der Stadtverwaltung an. Die neue Beleuchtung, die durch die Elektro Harry Freiberg GmbH aus Limmritz installiert wird, soll den Kreuzungsbereich besser ausleuchten und sich von der ansonsten leicht gelblichen Straßenbeleuchtung unterscheiden. Damit wird den Kraftfahrern signalisiert, dass hier besondere Aufmerksamkeit notwendig ist.

Wann die Markierungen für den Fußgängerüberweg auf der Fahrbahn angebracht werden, steht indes noch nicht fest. „Dies erfolgt in Absprache mit dem für die Verkehrsanlage zustän-

digen Landesamt für Straßenbau und Verkehr“, informiert Nils Megel. Für die Stadt Döbeln ist es bereits der dritte Kreisverkehr, der auf diese Art umgestaltet wird. 2022 erfolgten die Arbeiten am Kreisverkehr an der Burgstraße, ein Jahr zuvor wurde die Verkehrsanlage an der Mastener Straße umgebaut. Am Kreisverkehr an der Oberbrücke wurde zuletzt im Herbst 2023 gebaut. Damals waren durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr Reparaturarbeiten an der Verkehrsanlage erfolgt. Ursprünglich geplant war, in dem Zusammenhang die Überwege gleich mit neu zu gestalten. Aufgrund der notwendigen wiederholten Ausschreibung des Auftrages war dies jedoch nicht möglich. (tm/mf)

Wieder freie Fahrt nach Lommatzsch: S 32 in Meila fertiggestellt

Döbeln. Die Bauarbeiten an der Ortsdurchfahrt im Ortsteil Meila sind – bis auf kleinere Restarbeiten neben der Fahrbahn – abgeschlossen, im Laufe des 20. Dezember 2024 wurde die wichtige Verbindungsstraße zwischen Döbeln und Lommatzsch wieder für den Verkehr freigegeben. Im August 2024 begannen die Döbeln-Oschatzer

Wasserwirtschaft GmbH und der Abwasserzweckverband Döbeln-Jahnatal damit, die Trinkwasser- sowie Abwasserleitungen in der Ortslage zu erneuern. Die Stadt Döbeln legte beiderseits der Straße neue Fußwege durch die gesamte Ortslage an und errichtete neue Bushaltestellen. Im Auftrag des Landkreises wurde die Fahrbahn erneuert.

Auch entlang der Staatsstraße 35, die von Meila in Richtung Ostrau führt, wurde bis zur Bushaltestelle ein Fußweg angelegt, damit Fußgänger nicht mehr am Straßenrand laufen müssen. Rund 132.000 Euro Eigenmittel hat die Stadt in die Gehwege investiert, 90.000 Euro Förderung gab es aus dem kommunalen Straßenbaubudget dazu. (tm)



Die Staatsstraße 32 in der Ortslage Meila im Juni 2024, vor Beginn der Sanierung. Die schlechten beziehungsweise fehlenden Gehwege sind inzwischen Geschichte. Foto: M. Fricke



Die Ortslage Meila im Dezember 2024: Der Bau der Ortsdurchfahrt ist abgeschlossen, auch die Gehwege entlang der S 32 sind erneuert worden. Foto: Uwe Handtrack

Sitzungstermine

- ▶ **Stadtrat: Donnerstag, 6. Februar 2025** (vorläufige Themen siehe Seite 13), 17 Uhr im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Döbelner Rathauses
- ▶ **Hauptausschuss (bei Bedarf): Donnerstag, 20. Februar 2025**, 17 Uhr, im Kleinen Sitzungssaal, Zimmer 116, des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1

Termine der Ortschaftsratssitzungen

- ▶ **Ebersbach:** Montag, 3. Februar 2025, 19 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, Ebersbach
- ▶ **Mochau:** Dienstag, 4. Februar 2025, 19 Uhr, Kulturhaus Choren, Schäferberg 4, Choren
- ▶ **Technitz:** Dienstag, 11. Februar 2025, 19 Uhr, im Clubraum der Alten Feuerwehr Technitz
- ▶ **Ziegra:** Donnerstag, 20. März 2025, 18 Uhr, Verwaltungsaußenstelle Ziegra

- ▶ **Die verbindlichen Bekanntmachungen** der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen sieben Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt und im Ratsinfosystem (erreichbar über www.doebeln.de, Stadtverwaltung, Stadtrat).

Bürgermeistersprechstunde im März

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Dienstag, **4. März 2025**, von 15 bis 17 Uhr im Döbelner Rathaus, Zimmer 114 (1. Etage), statt. Um Voranmeldung über das Sekretariat des Oberbürgermeisters (Telefon: 03431 579 232, E-Mail: buero-bm@doebeln.de) wird gebeten. Für Dienstag, **1. April 2025**, ist von 15 bis 17 Uhr ebenfalls eine Bürgermeistersprechstunde geplant. (kk)

Sprechstunde Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat der Stadt Döbeln bietet mehrmals im Jahr eine Sprechstunde speziell für Seniorinnen und Senioren an. Der nächste Termin ist für Dienstag, **15. April 2025**, von 16 bis 17 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1, geplant. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Sprechstunde FriedensrichterIn

Nicht jeder Streitfall muss vor Gericht. Kleinere Auseinandersetzungen lassen sich mitunter auch mit Hilfe eines Friedensrichters klären. Verantwortlich für die Schiedsstelle der Stadt Döbeln ist FriedensrichterIn Andrea Beckert. Sie ist jeden 1. Dienstag im Monat von 15 bis 17 Uhr persönlich im Rathaus anzutreffen. Die Sprechstunden finden in Zimmer 318 (3. Etage) statt. Terminvereinbarungen für diese sind nicht nötig. Weitere Informationen gibt es unter Tel. 03431 5790. Der nächste Sprechtag ist am Dienstag, **4. Februar 2025**. Möglich ist auch ein formloser Antrag, in dem der Konflikt kurz dargestellt wird. Ihren Antrag senden Sie bitte in einem verschlossenen Umschlag an die Stadtverwaltung Döbeln – zu Händen der FriedensrichterIn Andrea Beckert, Obermarkt 1, 04720 Döbeln. (mf)

Beschlüsse der 4. Sitzung des Stadtrates vom 12. Dezember 2024

Beschluss-Nr.: 32/4/2024. Antrag der AfD-Fraktion – Mehr Transparenz wagen – Konzept für eine Online-Übertragung von Stadtratssitzungen erarbeiten. Vorlage: ANT/002/2024 (abgelehnt)

Beschluss-Nr.: 33/4/2024. Antrag der Freien Wählervereinigung Döbeln – Kostenfreies Parken in der Döbelner Innenstadt während der Adventszeit vom 1. Dezember 2024 bis 24. Dezember 2024. Vorlage: ANT/003/2024

Beschluss-Nr.: 34/4/2024. Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der förmlichen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB, Abstimmung mit den Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB zum Entwurf des einfachen Bebauungsplans Nr. 29/24 „Nahversorgungszentrum Großbauchlitz“ (Einfacher Bebauungsplan gem. § 9 Abs. 2a i. V. m. § 13 BauGB). Vorlage: VSR/039/2024

Beschluss-Nr.: 35/4/2024. Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 29/24 „Nahversorgungszentrum Großbauchlitz“ gem. § 10 BauGB (Einfacher Bebauungsplan gem. § 9 Abs. 2a i. V. m. § 13 BauGB). Vorlage: VSR/040/2024

Beschluss-Nr.: 36/4/2024. Erhöhung des Zuschusses an den freien Träger, Ev.-Luth. Trinitatis-Kirchgemeinde Döbelner Region, für das Jahr 2024, auf Grund von höheren Lohnkosten für das pädagogische Personal. Vorlage: VSR/038/2024

Beschluss-Nr.: 37/4/2024. Erhöhung des Zuschusses an den freien Träger, Kinderhaus Am Holländer e. V., für das Jahr 2024, auf Grund von höheren Lohnkosten für das pädagogische Personal und den Einsatz eines Geschäftsführers für Verwaltungstätigkeiten. Vorlage: VSR/029/2024

Beschluss-Nr.: 38/4/2024. Überarbeitung des Bestandsverzeichnisses der Kommunalen Stra-

ßen, Wege, Plätze, Feld- und Waldwege der Großen Kreisstadt Döbeln. Vorlage: VSR/037/2024

Beschluss-Nr.: 39/4/2024. 1. Änderung der Rechtsverordnung der Stadt Döbeln über die Festsetzung der Gebühren für das Parken (Parkgebührenverordnung) in der Fassung der Ausfertigung vom 22. März 2023. Vorlage: VSR/043/2024

Beschluss-Nr.: 40/4/2024. Rechtsverordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen in der Stadt Döbeln für das Kalenderjahr 2024. Vorlage: VSR/042/2024

Beschluss-Nr.: 41/4/2024. Satzung über die Festsetzung der Hebesätze 2025 und 2026 für die Grund- und die Gewerbesteuer in der Großen Kreisstadt Döbeln. Vorlage: VSR/034/2024

Beschluss-Nr.: 42/4/2024. Satzung zur Rechtsstellung und Unterstützung der Fraktionen im Stadtrat der Großen Kreisstadt Döbeln (Fraktionsunterstützungssatzung). Vorlage: VSR/035/2024

Beschluss-Nr.: 43/4/2024. „Stiefelparade für einen Riesenstiefel – ein Riese wird 100“. Umsetzung des Ab-in-die-Mitte Siegerprojektes 2024. Beauftragung der Herstellung der Stiefelrohlinge. Vorlage: VSR/044/2024

Beschluss-Nr.: 44/4/2024. Ergänzung des Beschlusses Nr. 1/1/2024 zur Besetzung des Hauptausschusses vom 22. August 2024. Vorlage: VSR/045/2024

Liebhauser

Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln

Döbeln, den 13. Dezember 2024

Hinweis:

Die Beschlüsse sind am 16. Dezember 2024 unter der Nummer x138/2024e im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/stadtverwaltung/amtsblatt bekanntgemacht worden.

Alte Textilien weiterhin getrennt entsorgen

Döbeln. Aufgrund von irritierenden Informationen bezüglich der Entsorgung von alten Textilien ab dem 1. Januar 2025 weist die Entsorgungsdienste Landkreis Mittelsachsen (EKM) GmbH auf den richtigen Umgang mit ausrangierten Kleidungsstücken hin.

Nach wie vor gilt, dass in den flächendeckend im Landkreis sowie auf den Wertstoffhö-

fen vorzufindenden Altstoffcontainern wiederverwertbare Alttextilien abgegeben werden können. Stark zerschlissene, verunreinigte oder kontaminierte Textilien können, wie bisher üblich, über den Restabfallbehälter des Landkreises entsorgt werden. Die Behälter werden in diesen Fällen trotzdem geleert. Es ist auch mit keinem Bußgeld zu rechnen. (EKM/mf)

11.111 Euro für Döbelner Kita



Anstelle eines Sandkastens soll im Frühjahr im Außenbereich der Kita „Sonnenschein“ eine Wasserspielanlage entstehen. Mit einer Spende in Höhe von 11.111,11 Euro lieferte Michael Schmidt von der Döbelner Direktion für Deutsche Vermögensberatung die Grundlage dafür. Oberbürgermeister Sven Liebhauser: „Ein solches Engagement ist nicht selbstverständlich, aber sehr wichtig für uns.“

Foto: Maria Fricke

Döbeln. Geldsegen für die städtische Kita „Sonnenschein“ – die Döbelner Direktion für Deutsche Vermögensberatung Michael Schmidt hat der Einrichtung in Döbeln-Ost I am 8. Januar 2025 eine Spende in Höhe von 11.111,11 Euro überreicht. „Wir sind sehr dankbar für diese besonders große Spende“, so Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Das Geld wird in eine Wasserspielanlage im Außenbereich der Kita investiert – „ein zusätzliches Angebot in der Einrichtung, das es bisher so noch nicht gibt“, sagte Liebhauser. Bereits in diesem Sommer sollen die Kinder an der Anlage spielen können.

Hintergrund der außergewöhnlich hohen Spendensumme ist der Geburtstag von Andreas Pohl, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Vermögensberatung. Statt Geschenken erhielt Pohl Spenden, die über den Verein „DVAG hilft e. V. – Menschen brauchen Menschen“ regionalen Organisationen zugutekommen. Einen Teil der Spende erhielt nun die Döbelner Kita. „Es ist mir

sehr wichtig, dieses Projekt in meiner Region zu fördern“, begründete Michael Schmidt.

In der Kita „Sonnenschein“ werden aktuell 115 Kinder betreut. Es gibt fünf Kindergärten sowie zwei Krippengruppen. Zum Team um Leiterin Anja Harnack gehören insgesamt 19 Beschäftigte. Die Einrichtung verfügt über einen großen Außenspielbereich mit aktuell drei Sandkästen. Ein Sandspielbereich wird nun durch die Wasserspielanlage ersetzt. (mf)



Kita-Leiterin Anja Harnack (links) mit den Überbringern der guten Nachricht: Michael Schmidt (re.), Katrin Kressler-Schmidt, Lisa Döring sowie Stefan Schmidt. Foto: Maria Fricke

Neue Geräte für Spielplatz in den Klosterwiesen bestellt

Döbeln. Im Frühjahr 2025 geht die komplette Erneuerung des beliebten Spielplatzes im Freizeitgelände Klosterwiesen weiter. Im vergangenen Herbst war bereits die alte Rutsche aus Kunststoff entfernt und eine neue Rutsche aus Edelstahl eingebracht worden. „Die Kunststoffbahnen hatten sich im Sommer stark aufgeheizt. Die neue Rutsche aus Edelstahl wurde nun an einer Seite des Rutschenhügels aufgestellt, an der die



Die Rutsche auf dem Spielplatz ist bereits erneuert worden. Foto: M. Fricke

Sonneneinstrahlung weniger intensiv ist“, informierte Oberbürgermeister Sven Liebhauser. Das Konzept des beliebten Spielplatzes habe sich bewährt, sein Charakter solle deshalb erhalten bleiben.

Die bisherigen Spielgeräte aus Holz sollen eins zu eins ersetzt werden. Dazu gehören unter anderem der Sandkasten, die Seilbahn, eine Doppelschaukel, eine Balancierkombination, die Hängebrücke oder die Kletternetzanlage. Die neuen Geräte werden vorwiegend aus beständigem Robinienholz gefertigt sein.

Im Dezember 2024 ist die Bestellung der Elemente erfolgt. „Wir gehen davon aus, dass sie Ende Februar 2025 geliefert werden können. Wenn es das Wetter zulässt, soll der Einbau im März beginnen“, so das Stadtoberhaupt. Zuvor seien die entsprechenden Fundamente zu setzen und nach dem Einbau der Fallschutz anzubringen sowie Gras einzusäen. „Wir wollen, dass der Spielplatz Anfang Juni genutzt werden kann.“ (tm/mf)

Stadtsingechor: Geschenk zum Jubiläum

Döbeln. Er ist eine feste Größe im kulturellen Leben der Stadt – der Stadtsingechor Döbeln e. V.. Seit nunmehr 60 Jahren bereichern die Sängerinnen und Sänger das kulturelle Leben in Döbeln und darüber hinaus. 2024 stand ganz im Zeichen dieses Jubiläums, das am 7. Dezember 2024 in besonderer Weise mit einem gut besuchten Adventskonzert in der St. Nicolaikirche gefeiert wurde. Auf dem Programm standen sowohl traditionelle Weihnachtslieder als auch Werke von Antonio Vivaldi. Solistisch wirkten Chiara-Maria Mühlberg (Gesang), Cora Höfling (Violine), Markus

Häntzschel (Orgel) sowie das Trio Manja Sidor, Claudia Vetter und Frank Finsterbusch am Konzert mit. Die Leitung hatte Richard Wintsche inne, dem die Freude an der Arbeit mit den 50 Sängerinnen und Sängern buchstäblich ins Gesicht geschrieben stand. Oberbürgermeister Sven Liebhauser würdigte in seinem Grußwort die jahrzehntelange musikalische Arbeit: „Einen Chor über einen solch langen Zeitraum lebendig zu halten, verdient allerhöchsten Respekt.“ Anlässlich des Jubiläums überreichte er dem Chor eine Zuwendung in Höhe von 300 Euro. (cb)



Der Stadtsingechor Döbeln unter Leitung von Richard Wintsche feierte 2024 seinen 60. Geburtstag. Foto: C. Böttger

Stadtmuseum/Kleine Galerie

Karlchen zieht ins Museum ein

Döbeln. Das Döbelner Stadtmuseum ist um eine Attraktion reicher – das Karlchen von Karls Erlebnis-Dorf Döbeln/Mittelsachsen als 85 Zentimeter hohe Lego-Figur. Bauherrin ist Silke Ressel aus Waldheim. Die 42-Jährige gehört zur Interessengemeinschaft (IG) „Waldheimer Steinchenbande“, die die aktuelle Ausstellung im Museum gestaltet. „Döbeln im Lego-Fieber“ lautet der Titel der Schau, die Kinderaugen zum Leuchten bringt und selbst Erwachsene ins Staunen versetzt.

Seit Mitte Januar 2025 gehört auch das Maskottchen des Freizeitparks in Döbeln-Gärtitz zu den ausgestellten Bauwerken aus Klemmbausteinen. Im November 2023 hat Silke Ressel mit dem Bau des Bären begonnen. „Ausgangspunkt war das Plüschtier meiner Tochter“, berichtet die Erzieherin. „Ich habe das Karlchen auf Millimeterpapier in dreifacher Vergrößerung nachgezeichnet. Die Skizze war die Grundlage für das Lego-Modell.“

Knapp 6000 Basisbausteine sowie einzelne Sonderbausteine hat Silke Ressel im Karlchen verbaut. Und mehrere Rückschläge einstecken müssen. „Das Modell ist dreimal zusammengebrochen“, erzählt die Bauherrin, die bereits einen ähnlich großen Hund sowie ein Schnabeltier aus Klemmbausteinen zusammengesetzt hat. Am Karlchen sei vor allem der große Kopf eine Herausforderung gewesen. Auch am Aufbau der Beine, die in Schrittstellung angebracht sind, habe sie eine Weile getüftelt.

Dass der Bär nun ihre Werkstatt verlassen hat, macht Silke Ressel auch ein bisschen traurig. Schließlich hat sie mehr als ein Jahr an dem Projekt gearbeitet. Aber: „Ich bin sehr froh, dass er heil im Stadtmuseum angekommen ist.“ In einer großen Kiste mit Kissen und PlayMats gefüllt hat er seinen Weg von Waldheim aus bis unters Dach des Döbelner Rathauses gefunden.



Silke Ressel mit ihrem Lego-Nachbau des „Karlchens“ – dem Maskottchen von Karls Erlebnis-Dorf Döbeln/Mittelsachsen (Bild links). Knapp 6000 Bausteine hat die 42-Jährige für die knapp 85 Zentimeter hohe Figur zusammengesetzt. Außerdem in der Lego-Ausstellung im Museum: die Döbelner Pferdebahn (re. oben) sowie 3-D-Wandbilder (re. unten). Fotos(3): LKW

Und die Lego-Ausstellung wird noch weiter wachsen. Dabei können auch die Döbelner selbst aktiv werden. Im Februar soll der Döbelner Riesenstiefel, der in diesem Jahr 100 Jahre alt wird, als Mosaik aus über 15.000 Klemmbausteinen nachgebaut werden. Wer mitmachen möchte, kann sich schon einmal Sonnabend, 8. Februar 2025, vormerken. An diesem Tag fällt der Startschuss für die Bauaktion. „Dann können die Besucher täglich zu den Öffnungszeiten des Museums an dem Mosaik arbeiten“, informiert Museumsleiterin Kathrin Fuchs. Mit der Baumeisterkarte, die es ab 8. Februar 2025 für 1 Euro im Stadtmuseum gibt, können Ferienkinder täglich Steinchen im Mosaik setzen.

Am 1. Dezember 2024 wurde die Sonderausstellung im Stadtmuseum eröffnet. Seitdem haben sich mehr als 1000 Besucher die teils gigantischen Bauwerke der „Waldheimer Steinchenbande“ an-

geschaut. „Viele Kinder bleiben lange an der fahrenden Achterbahn stehen“, berichtet Larissa Batt, Mitarbeiterin im Museum. Das Fahrgeschäft im Miniformat ist Teil einer Stadtlandschaft aus Klemmbausteinen mit zahlreichen Details, die zum Entdecken und Erkunden einlädt. Mitunter stauen die Besucher, was inzwischen alles aus Lego-Bausteinen gebaut werden kann: ein Globus, ein Sneaker, eine Spielekonsole, aber auch die Blumen in der Vase sowie die 3-D-Bilder an der Wand. Fast gigantisch wirken der 1,50 Meter lange Nachbau der Kathedrale Notre-Dame (Titelfoto) sowie der knapp 1,50 Meter hohe Pariser Eiffelturm aus Lego – zwei weitere Highlights der Schau. (mf)

► **Sonderausstellung „Döbeln im Lego-Fieber“:** Die Ausstellung der „Waldheimer Steinchenbande“ im Stadtmuseum ist noch bis zum 18. Mai 2025 zu sehen.

„Schattenspiele“ im Treppenhaus

Döbeln. Schüler des Leistungskurses Kunst der 11. Klasse des Döbelner Lessing-Gymnasiums zeigen ab Dienstag, 4. Februar 2025, Werke, die in Hommage an die Druckgrafiken des Expressionisten Erich Heckel entstanden sind. Der Todestag des in Döbeln geborenen Malers und Grafikers jährt sich am 27. Januar 2025 zum 55. Mal. Inszenierungen mit Licht, Körpern und Alltagsmaterialien am PolyLux und hinter einer Schattenwand haben die Schüler zu Linolschnitten inspiriert. Diese entstanden im anspruchsvollen Verfahren der sogenannten verlorenen Platte. (mf)

Winterferien: tekART und Technik im Döbelner Stadtmuseum

► tekART-Elektronikkunst:

Donnerstag, 20. Februar 2025, 10 bis 14 Uhr

Ausrangierte Elektronikbauteile müssen nicht in den Müll. Sie können noch zu einzigartigen Kunstwerken, Skulpturen oder Schmuckstücken wie Anhängern, Ringen oder Ketten verarbeitet werden. Johannes Gersten und Antje Hering zeigen, was aus Kabeln, Platinen und Sensoren alles möglich ist. Auch Eltern und Großeltern sind willkommen. Die Teilnahme an dem Kurs kostet 3 Euro.

► Anmeldung unter 03431 579138 oder per E-Mail an stadtmuseum@doebeln.de

► Technik-Aktionstag im Stadtmuseum:

Montag, 24. Februar 2025, 10 bis 12 Uhr

Mitglieder der Waldheimer Steinchenbande sind vor Ort, um mit Lego- und Klemmbausteinern über Steinchen-Techniken zu sprechen. Verraten werden auch Tricks für den Bau von Eigenkreationen. Teilnehmer können ihre Lieblings-Steinchen-Fahrzeuge mitbringen. Auch ein Steinchen-Quiz gilt es zu knacken. Wer die Lösung hat, erhält eine kleine Belohnung. Die Kursteilnahme kostet 1,50 Euro. (mf)

Stadtmuseum/Kleine Galerie

Künstlerfamilie lädt auf „WERK STOFF HOF“ ein



„Paula“ in Acrylfarben auf Leinwand, festgehalten von Leonhard Wachter. Abbildung: Leonhard Wachter

Leonhard Wachter wurde 1995 geboren und wuchs in Erlln im Muldental auf. Nach seinem Abitur am Sankt-Augustin-Gymnasium in Grimma reiste er für einige Zeit nach Australien. 2018 begann er sein Studium an der Kunsthochschule Giebichenstein in Halle/Saale. Anfangs konzentrierte sich Leonhard Wachter auf die Bildhauerei. 2022 wechselte er die Fachrichtung und begann Malerei zu studieren. Seine Kunst war bereits in Ausstellungen in New York, Berlin, Grimma und Leipzig zu sehen. (mf)

Döbeln. Die beiden in Erlln im Muldental verwurzelten Künstler Christiane und Leonhard Wachter gestalten die neue Ausstellung in der Kleinen Galerie des Döbelner Stadtmuseums. Vom 14. März bis zum 14. Juni 2025 sind die Arbeiten von Mutter und Sohn zu sehen. Der Titel der Ausstellung lautet „WERK STOFF HOF“. Beide Künstler wollen dabei auf eine Tour des Entdeckens und Wiederfindens sowie des Enträtselns und Verstehens einladen. „Leonhard Wachter arbeitet vor allem mit Mischtechniken. Er sprüht, malt und kratzt und seine Motive sind eher modern“, beschreibt Kathrin Fuchs, Leiterin des Museums, Wachers Stilrichtung. Christiane Wachter hingegen habe sich auf die Collagentechnik spezialisiert. „Sie gestaltet Kunstwerke aus verschiedenen Papierschichten. Dadurch erhalten ihre Werke eine Tiefe, die den Betrachter fasziniert.“ Sowohl Mutter als auch Sohn legen bezüglich der Motive den Fokus auf Porträts und Landschaften. „Leonhard Wachter steht dabei eher für die nächste Generation. Die Gegenüberstellung seiner Kunstwerke mit jenen seiner Mutter wird sehr spannend“, so Kathrin Fuchs. (mf)

► **Vernissage zur Ausstellung „WERK STOFF HOF“ von Christiane und Leonhard Wachter**, 14. März 2025, 19.30 Uhr, Kleine Galerie im Stadtmuseum, Einführende Worte: Dr. Teresa Ende, Kunsthistorikerin, Musik: Siegfried und Carl



„Augenblick“ ist diese Collage auf Leinwand von Christiane Wachter betitelt. Abbildung: Ch. Wachter

Christiane Wachter wurde 1966 in Erfurt geboren. Von 1984 bis 1985 absolvierte sie eine Handweberlehre in Crimmitschau, anschließend arbeitete sie bis 1986 als Weberin in der Textil- und Gobelinsmanufaktur in Halle. 1986 bis 1988 folgte eine Töpferlehre in der Schaddelmühle im Muldental. Von 1989 bis 1994 absolvierte sie ein Studium an der Burg Giebichenstein, der Hochschule für Kunst und Design in Halle/Saale. Seit 1994 lebt und arbeitet die Künstlerin freischaffend in Erlln im Muldental. (mf)

Stadtbibliothek

Kino: „Liebe, Wut, Milchzähne“

Döbeln. Als junger Vater, der seinen Kindern eigentlich liebevoll begegnen will, fragt sich der Regisseur Domenik Schuster in seinem Film „Liebe, Wut, Milchzähne“, weshalb er sich im Alltag mit seinen Kindern immer wieder in eine Art Erziehungsautomat verwandelt, der seine Kinder unter Druck setzt, Drohungen ausspricht und Angst erzeugt, um ein bestimmtes Verhalten zu ändern. Denn dieser Erziehungsautomat hat rein gar nichts mit dem Vater zu tun, der er eigentlich sein will. Bleibt nur zu klären: Woher kommt dieser Erziehungsautomat? Wie schlimm ist er wirklich? Und wie wird man ihn um alles in der Welt wieder los? Ein Film über Elternschaft, aber ehrlich. (mf)

► **Elternkino, Dienstag, 4. Februar 2025, 15 Uhr**, Eintritt frei, Voranmeldung unter 03431 710335 oder stadtbibliothek@doebeln.de, für Popcorn und Getränke ist gesorgt

Ab 3 dabei: Hanno und Hugo

Döbeln. Die Eichhörnchen Hanno und Hugo sind beste Freunde. Als eines Morgens ein raschelndes braunes Blatt vom Baum fällt, ist Hanno genervt: Fallende Blätter bedeuten, dass der Winter bald kommt. Und den Winter findet er gar nicht toll. Aber Hugo ist überglücklich, denn er liebt den Winter: den Schnee, die Gemütlichkeit – einfach alles! Eine schwierige Zeit für ihre Freundschaft bricht an. Werden sie diese überstehen? (mf)



Einer liebt den Winter, der andere hasst ihn. Bleiben sie trotzdem Freunde? Foto: Stadtbibliothek

► **Lesung für Kinder ab 3, Montag, 10. Februar 2025, 16 und 17 Uhr**, Dauer: ca. 30 Minuten, Eintritt frei, Voranmeldung unter 03431 710335 oder stadtbibliothek@doebeln.de

Ferien: Ach du dicker Apfel!

Döbeln. In den beiden Veranstaltungen der Stadtbibliothek Döbeln in den kommenden Winterferien dreht sich dieses Mal alles um das Thema gesunde Ernährung. Das Team der Stadtbibliothek zeigt, wie gesundes Essen Spaß machen kann. Neugierig? Dann am besten gleich anmelden. (mf)

► **Ferienveranstaltung „Ach du dicker Apfel – Gesunde Ernährung macht Spaß“**, Dienstag, 18. Februar 2025, sowie Donnerstag, 27. Februar 2025, jeweils ab 9.30 Uhr, Eintritt frei, Voranmeldung unter stadtbibliothek@doebeln.de oder 03431 710335

Buchverkauf in der Bibo

Döbeln. Am Donnerstag, 13. Februar 2025, findet in der Döbelner Stadtbibliothek am Lutherplatz 4 der nächste Buchverkauf statt. Besucher sind zum Stöbern von 11 bis 18 Uhr willkommen. (mf)

Neue Leitungsstruktur am Mittelsächsischen Theater

In Zeiten der finanziellen Unsicherheit haben die Gesellschafter des Mittelsächsischen Theaters (MiT), der Aufsichtsratsvorsitzende Oberbürgermeister (OBM) Sven Krüger als Vertreter der Stadt Freiberg, OBM Sven Liebhauser für die Stadt Döbeln und Dr. Lothar Beier, der 1. Beigeordnete des Landkreises Mittelsachsen, einstimmig entschieden, den Vertrag mit dem Intendanten Sergio Raonic Lukovic um weitere fünf Jahre



Intendant und zukünftiger Geschäftsführer: Sergio Raonic Lukovic. Foto: MiT

zu verlängern. Das Vertrauen in die künftige Entwicklung des Mittelsächsischen Theaters wird durch eine umfassende Umstrukturierung des Hauses unterstrichen. Ab der Spielzeit 2025/26 wird Sergio Raonic Lukovic neben der Intendanz auch die Geschäftsführung übernehmen. In diesem Zusammenhang wird zu seiner Unterstützung die Stelle eines Verwaltungsdirektors öffentlich ausgeschrieben und soll zeitnah besetzt werden. Gesucht wird ein Verwaltungsfachmann

oder eine Fachfrau mit Erfahrung im Theaterumfeld.

Ab der Spielzeit 2025/26 haben die Gesellschafter ferner den Vertrag mit Generalmusikdirektor José Luis Gutiérrez, der als 1. Kapellmeister die Geschäfte schon jetzt vertre-



José Luis Gutiérrez wird neuer Generalmusikdirektor. Foto: Dirk Eidner/MiT

tungsweise wahrnimmt, bestätigt. José Luis Gutiérrez hat bereits in der bisherigen Zusammenarbeit maßgeblich zur musikalischen Weiterentwicklung des Mittelsächsischen Theaters beigetragen. Seine Begeisterung für die Musik wirkt sich nicht nur auf die Mittelsächsische Philharmonie aus, sondern wird auch vom Publikum deutlich wahrgenommen. Mit José Luis Gutiérrez, wahrscheinlich der jüngste Generalmusikdirektor Deutschlands, gewinnt das Mittelsächsische Theater einen herausragenden Künstler, der die künstlerische Entwicklung der Mittelsächsischen Philharmonie prägen wird. (MiT)

Beichaer werten Ortsmitte auf



Am Dorfgemeinschaftsplatz in Beicha haben die Mitglieder des Freizeit- und Sportvereins Beicha e. V. 2024 zwei Sitzgruppen sowie Kleinfeldtore errichtet. Finanziert werden konnte diese Aufwertung des Dorfzentrums dank einer Förderung aus dem Leader-Programm des Klosterbezirks Altzella. Aus dem Fördertopf kann nun wieder Geld für neue Projekte beantragt werden. Foto: privat

Döbeln. Neue Sitzmöglichkeiten sowie eine erweiterte Sportanlage in Beicha – das Dorfzentrum in dem Döbelner Ortsteil ist attraktiver geworden. Die Mitglieder des Freizeit- und Sportvereins Beicha e. V. haben sich für die Bereicherung des gemeinschaftlichen Lebens in ihrem Dorf eingesetzt. Mit Hilfe von Fördergeld aus dem Leader-Gebiet Klosterbezirk Altzella ist das Projekt im vergangenen Jahr umgesetzt worden.

Die Ehrenamtler haben kräftig mit angepackt, um die zwei überdachten Sitzgruppen sowie eine Erweiterung der bestehenden Sportanlage mit zwei Kleinfeldtoren und einem weiteren Netz für Volleyball und Badminton zu realisieren. „An vier Tagen im Oktober 2024 wurden Arbeitseinsätze organisiert und 10 bis 15 Mitglieder des Vereins haben sich um die Erdarbeiten,

den Unterbau und das Pflastern der Sitzflächen sowie den Aufbau der Netzpfosten, der Ballfangnetze und der Kleinfeldfußballtore gekümmert“, schildert Vroni Koch vom Verein. Die Gesamtkosten für die Aufwertung des Dorfzentrums lagen bei rund 10.000 Euro. Über das Regionalbudget des Regionalmanagements Klosterbezirk Altzella erhielt der Verein eine Förderung in Höhe von 80 Prozent. Die übrigen 20 Prozent wurden vom Verein übernommen.

Die Stadt Döbeln ist in zwei Förderregionen vertreten. Die Ortschaft Mochau gehört zum Klosterbezirk Altzella, die Ortschaften Ebersbach, Technitz sowie Ziegra zum Leader-Gebiet SachsenKreuz. Im Klosterbezirk können derzeit wieder neue Anträge für Kleinprojekte gestellt werden (siehe Aufruf unten). (mf)

Aufruf an Vereine, Kirchgemeinden und Kommunen

Döbeln. Noch bis zum 27. Februar 2025 können Vereine, Kirchgemeinden und Kommunen aus dem Bereich des **Klosterbezirkes Altzella** eine Förderung für Kleinprojekte bis 20.000 Euro beim Verein Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e. V. beantragen. Bis zu 80 Prozent der Gesamtkosten des Projektes können bezuschusst werden. Der geringste Fördersatz liegt bei 1600 Euro (bei Gesamtkosten in Höhe von 2000 Euro), der höchste Fördersatz bei 16.000 Euro pro Vorhaben (bei Gesamtkosten in Höhe von 20.000 Euro). Insgesamt stehen 126.000 Euro im Fördertopf zur Verfügung. Die entsprechenden Anträge müssen bis spätestens

27. Februar 2025 im Büro der Regionalentwicklung eingereicht werden. Wichtig ist, dass mit der Umsetzung der Projekte vor Antragstellung noch nicht begonnen worden ist und das Projekt 2025 abgeschlossen wird. Der Abrechnungstermin gegenüber der Regionalentwicklung ist der 1. November 2025. (mf)

► **Kontakt:** Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e. V., Regionalmanagement Leader, Am Schulweg 1 in 04741 Roßwein / OT Niederstriegis, Tel.: 03431 67887-20 und -21, E-Mail: rm@klosterbezirk-altzella.de oder gottwald@klosterbezirk-altzella.de www.klosterbezirk-altzella.com

Bürgergarten: Unterer Teich wird entschlammt



Im Februar 2025 soll – im Zuge der derzeitigen Umgestaltung der Parkanlage „Bürgergarten“ in Döbeln – der untere Teich ausgebaggert werden. Der Schlamm aus dem oberen Teich ist bereits entfernt worden. Die Umgestaltung des „Bürgergartens“ erfolgt über ein Förderprogramm des Bundes. Die Stadt Döbeln erhält dafür rund 2,7 Millionen Euro Fördergeld. Foto: M. Fricke

Döbeln. Voraussichtlich bis Anfang März 2025 soll der untere Teich im Döbelner Bürgergarten ausgebaggert und der Schlamm entfernt werden. Die Mitglieder des Hauptausschusses haben in ihrer Sitzung am 23. Januar 2025 die entsprechenden Aufträge vergeben. Die Firma LFT Straßen- und Tiefbau GmbH aus Jahnatal, die bereits den oberen Teich ausgebaggert hat, soll nun auch den Schlamm aus dem unteren entfernen. Mit rund 2352 Tonnen Masse wird gerechnet. Die Kosten für das Ausbaggern und den Transport des Schlammes zur Deponie liegen bei rund 135.000 Euro.

Separat ausgeschrieben wurde die Entsorgung des ausgebaggerten Materials. Der Schlamm muss nach Prüfung, ebenso wie beim oberen Teich, auf einer Deponie für gefährliche Abfälle entsorgt werden. Für rund 132.000 Euro ging dieser Auftrag an die Firma Amand Umwelttechnik Rochlitz GmbH & Co. KG. „Wir sind sehr

froh, dass wir die Entschlammung der Teiche mit durchführen können. Möglich ist das, weil bei vorherigen Maßnahmen im Bürgergarten Geld eingespart wurde“, äußerte Thomas Hanns, Dezernent Technischer Bereich.

Bis Ende Februar sollen zudem die sechs Ulmen und drei Zürgelbäume an der Promenade zwischen dem Restaurant „Bürgergarten“ und dem oberen Teich gepflanzt werden. Weitere Baumpflanzungen im Park erfolgen im Herbst 2025. Im Zuge der Verkehrssicherung sowie Baufeldfreimachung müssen allerdings auch noch einige Bäume entfernt werden. Gearbeitet wird zudem derzeit weiterhin am Aufgang zum Pavillon, am Garten der Partnerstädte, an der Wegebeleuchtung sowie an der Treppe zur sogenannten Liebesecke. „In diesem Bereich soll zukünftig die Plastik vom Liebespaar ihren Platz finden“, verriet Thomas Hanns. Im Sommer 2025 soll der neugestaltete Park eröffnet werden. (mf)

Sächsische Ehrenamtskarte – neue Auflage erhältlich

Döbeln. Seit vielen Jahren ist die Sächsische Ehrenamtskarte ein sichtbares Zeichen der Anerkennung und Würdigung des Engagements der Bürger. Das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt hat nunmehr die 6. Auflage der Sächsischen Ehrenamtskarte herausgegeben. Sie umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2027. Die Stadt Döbeln wird sich auch weiterhin an diesem Programm beteiligen – als Zeichen der Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagements. Eine Reihe von Kooperationspartnern in Döbeln und sachsenweit bieten den Inhabern der Karte Vergünstigungen an.

Die Bewerbung erfolgt über Antrag, einzureichen bei der Stadtverwaltung Döbeln, Büro des Oberbürgermeisters, Obermarkt 1, 04720 Döbeln oder per E-Mail an buero-obm@doebeln.de. Weitere Informationen sowie der Antrag sind zu finden unter www.doebeln.de (Rubrik Stadtverwaltung – Sächsische Ehrenamtskarte). Wer als Kooperationspartner die Ehrenamtskarte mit Vergünstigungen unterstützen möchte, kann sich ebenfalls an den genannten Kontakt wenden. (kk)



Ab sofort auf Antrag im Büro des Döbelner Oberbürgermeisters erhältlich – die neue, inzwischen 6. Auflage der Sächsischen Ehrenamtskarte. Foto: Maria Fricke

Stadtrat tagt am 6. Februar 2025

Döbeln. Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **6. Februar 2025** statt. Beginn ist **17 Uhr** im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Rathauses, am Obermarkt 1 in Döbeln. Am Anfang sind Anfragen von Döbelner Bürgern möglich.

Weitere Themen: ► Informationen des Oberbürgermeisters ► Bericht zum gegenwärtigen Stand der Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen in Döbeln durch die Landestalsperrenverwaltung Sachsen ► Schulstandort Döbeln-Ost, Neubau einer zweizügigen Grundschule mit Schulhort, Vergabe von Bauleistungen nach VgV und VOB/A, Los 14 Sanitärinstallation ► Schulstandort Döbeln-Ost, Neubau einer zweizügigen Grundschule mit Schulhort, Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A und VgV, Los 16 Raumluftechnik ► Schulstandort Döbeln-Ost, Neubau einer zweizügigen Grundschule mit Schulhort, Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A und VgV, Los 18 Starkstromtechnische Anlagen ► Bestätigung der Wahl des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Döbeln sowie der beiden Stellvertreter ► Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der Großen Kreisstadt Döbeln für das Haushaltsjahr 2017 ► Ergänzungsvereinbarung zwischen der REGIOBUS Mittelsachsen GmbH und der Großen Kreisstadt Döbeln, hier: Einbau einer Toilette im Kellergeschoss des Objektes Zwingerstraße 30 in Döbeln zur öffentlichen Nutzung ► Sonstiges

Die verbindliche Tagesordnung wird am **29. Januar 2025** im elektronischen Amtsblatt der Stadt unter www.doebeln.de/stadtverwaltung/amsblatt bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen mit weiteren Informationen im Ratsinfosystem der Stadt zum Abruf bereit. (mf)

Neue Beratungsstelle an der Fronstraße

Döbeln. „Federleicht“ heißt die neue Beratungsstelle des Dresdner Vereins Wegen uns e. V., die am 14. Januar 2025 an der Döbelner Fronstraße 20 eröffnet wurde. „Die Nachfrage nach einem entsprechenden Angebot war groß. Mit der Beratungsstelle ist eine Versorgungslücke geschlossen worden. Wir als Kommune unterstützen den Verein und haben uns für eine Förderung des Angebotes über die Aktion Mensch eingesetzt“, informierte Oberbürgermeister Sven Liebhauser, der das Team des Vereins um Geschäftsführerin Maika Hochberger persönlich bei der Eröffnung Mitte Januar begrüßte. Nach einem Gespräch mit dem Jugend- und Sozialamt des Landkreises wurde der Bedarf deutlich. „Dann haben wir schnell gehandelt“, so der geschäftsführende Vorstand des Vereins. Jana Ringleb ist als Ansprechpartnerin an der Fronstraße zugegen. Die 35-Jährige hat zuvor in der Leipziger Außenstelle gearbeitet und lebt in Riesa. Ihr Anliegen ist es, den Döbelnern und Bürgern aus dem Umland, die mit einer Beeinträchtigung leben, eine Teilhabe am normalen Leben zu ermöglichen. Sie vermittelt Schulintegrationshilfe, Eltern-, Freizeit- und Alltagsassistenzen sowie Betreuungsleistungen. Neben Beratungen gehören auch themenspezifische Weiterbildungen zum Angebot. Sprechzeiten sind zunächst Dienstag und Donnerstag von 10 bis 14 Uhr. Per E-Mail an doebeln@wegenuns-ev.de können auch Termine außerhalb der Sprechzeit vereinbart werden. (mf)



Jana Ringleb ist Ansprechpartnerin in der Beratungsstelle „Federleicht“ des Vereins Wegen uns e. V. an der Döbelner Fronstraße 20. Foto: Maria Fricke

Stollengeld für Kinderschutzbund



Franziska Seyffarth (2. v. li.), Geschäftsführerin der Bäckerei Körner, Oberbürgermeister Sven Liebhauser (Mitte) sowie Christiane Böttger (re.), Sachgebietsleiterin Kultur, überreichen mit einem symbolischen Scheck die Stollenspende an Constance Förster-Hausmann (links) sowie Yvonne Keidel (2.v.r.) vom Kreisverband des Kinderschutzbundes Döbeln. Foto: Thomas Mettcher

Döbeln. Die traditionelle Stollenspende des Döbelner Weihnachtsmarktes geht dieses Mal an den Döbelner Kreisverband des Kinderschutzbundes. Am 14. Januar 2025 überreichten Oberbürgermeister Sven Liebhauser sowie Franziska Seyffarth, Geschäftsführerin der Bäckerei Körner, den symbolischen Spendenscheck in Höhe von 600 Euro. Bei der Verteilung des knapp 16 Meter langen Backwerkes sind im vergangenen Jahr 542 Euro an Spenden zusammengekommen. „Die Stadt hat diesen Betrag auf 600 Euro aufgerundet“, so der Rathauschef.

Noch steht nicht fest, wofür das Geld konkret verwendet wird. Darüber werde der Vorstand gemeinsam entscheiden, äußerte Yvonne Keidel vom Vorstand. Der Verein betreibt seit 2007 an der St.-Georgen-Straße 15 in Döbeln ein Spielhaus. Kostenlos können Kinder bis zwölf Jahre diese Einrichtung mit verschiedenen Spielmöglichkeiten nutzen. Die Einrichtung wird finanziert über Spenden sowie eine Projektförderung des Landratsamtes. Auch die Stadt Döbeln unterstützt das Angebot finanziell.

Um die Öffnungszeiten des Spielhauses abzudecken, wird derzeit händeringend nach Ehrenamtlern gesucht. Auch der Vereinsvorstand benötigt dringend Unterstützung. Zehn Personen

seien notwendig, um das Spielhaus regelmäßig Montag bis Freitag zu öffnen. Derzeit sind es fünf. „Daher können wir nur an drei Tagen öffnen“, sagt Constance Förster-Hausmann vom Vorstand. Aufgrund der Personalsituation hat der Verein am 20. Januar 2025 zu einer Informationsveranstaltung ins Kinderhaus eingeladen.

„Mit der Resonanz sind wir sehr zufrieden. Es waren ungefähr 20 Personen da. Einige Interessenten haben auch zugesichert, eine Folgeveranstaltung zu besuchen, bei der wir noch einmal konkreter über die Formen der Unterstützung sprechen möchten“, äußerte Yvonne Keidel im Nachgang des Informationsabends. Neben dem Spielhaus, das die Mitglieder des Vereins in Eigeninitiative vor- und eingerichtet haben, gehört auch ein Spielmobil zum Angebot. Der mit verschiedenen Spielsachen für draußen beladene Transporter kommt normalerweise in den wärmeren Monaten zum Einsatz und sorgt für Abwechslung beim Spiel im Freien. Doch derzeit fehlt ein Fahrer für das Mobil.

„Mit der Weitergabe der Stollenspende an den Kinderschutzbund wollen wir auch ein Zeichen setzen, dass wir den Verein unterstützen“, so Sven Liebhauser. Seit 1993 gibt es den Döbelner Riesenstollen und die damit verbundene Spendenaktion. (mf)

Beratungsangebote im Rathaus

► Weißer Ring e. V.

Döbeln. Opfer von Kriminalität und Gewalt finden Rat beim Weißen Ring. Der Verein bietet auch eine Beratung im Döbelner Rathaus, Raum UG 02a, Speiseraum, an. Der nächste Termin ist für Dienstag, 18. Februar 2025, von 17 bis 18 Uhr geplant. Um Voranmeldung wird gebeten, entweder telefonisch unter 0151 55164680 oder per Mail an doebeln@mail.weisser-ring.de. (mf)

► Anwaltliche Beratung

Döbeln. Einkommensschwache Bürger, die eine anwaltliche Beratung benötigen, können am Dienstag, 4. Februar 2025, in der Zeit von 15 bis 17 Uhr in Zimmer 212 des Rathauses, Obermarkt 1, kostenfrei eine Erstberatung in Anspruch nehmen. Ein Rechtsanwalt erteilt dann themenabhängig Auskunft zu Rechtsfragen. Eine Voranmeldung zur Beratung ist nicht nötig. (kk)

► Energieberatung für Verbraucher

Döbeln. Kinderleicht Energie sparen – wie das funktionieren kann, erfahren Bürgerinnen und Bürger bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale Sachsen im Rathaus. Wann? Immer am 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr, Raum Nummer U03. Nächster Termin ist der 18. Februar 2025. Unter 0800 809802400 ist kostenfrei eine Terminvereinbarung möglich. (mf)

Theater verwandelt sich in Casanovas Rokoko-Welt

Döbeln. Beim Bühnenball am Sonnabend, 8. Februar 2025, verwandelt sich das ganze Döbelner Theater in die faszinierende Rokoko-Welt Casanovas. Im Bühnenprogramm, das mit Musik aus Oper, Operette, Pop und Musical, dem gesamten Ensemble des Mittelsächsischen Theaters (MiT), Chor und Orchester um 19.30 Uhr auf der Hauptbühne beginnt, trifft der legendäre Abenteurer in gleich dreifacher Gestalt unter anderem auf Mozart und seine Frau Constanze.

Anschließend gibt es Tanz und Unterhaltung nicht nur auf Haupt- und Seitenbühne, im Foyer und im TiB, sondern auch in der Teeküche und der Orchestergarderobe – allerdings werden die bekannten wie die unbekannteren Räume kaum wiederzuerkennen sein, verwandeln sie sich doch in eine „Commedia Azzurra“, ein „Piccolo Teatro“ oder eine „Camera Segreta“. Und dort gibt es Songs und Sketche nicht nur mit Don Juan und Casanova, sondern auch mit Donna Juana, die gleich drei Casanovas in die Wüste schickt. „Sex & Röschti“ führen in die Schweiz und bei Sweeney Todd ist es ähnlich gefährlich wie im Escape-Room.



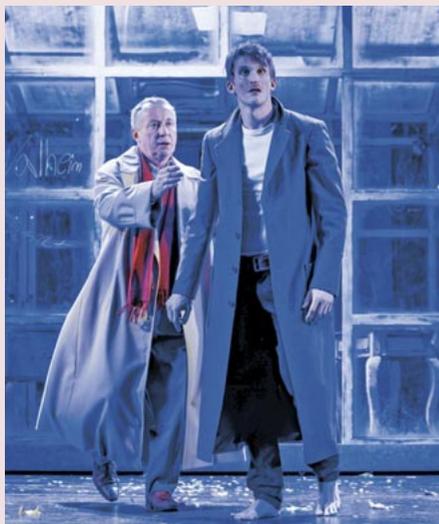
Gleich drei Casanovas führen beim diesjährigen Bühnenball am 8. Februar 2025 im Döbelner Theater durch eine phantastische Rokoko-Welt zwischen Venedig und Dresden. Die Besucher erwartet ein Hitmix aus Musical, Oper, Operette und Pop. Foto: D. Müller/MiT

Zum Tanz auf der Hauptbühne wird das Tanzorchester der Mittelsächsischen Philharmonie vor Mitternacht von der Big Band des Orchesters abgelöst; im TiB lockt die Party- und Gala-Band „Silverwater“ aufs Parkett. Für den kompletten Abend ab 19.30 Uhr – Einlass ab 18.30

Uhr – gibt es noch Restkarten; ab 21.30 Uhr können sich Besucher mit „Flanierkarten“ ins Getümmel stürzen, und jugendliche Nachtschwärmer bis 25 Jahre können extra-günstige „Clubkarten“ kaufen, die den Zugang ab 22.30 Uhr erlauben. (MiT)

Goethe im Film und auf der Bühne

Döbeln. Philipp Stölzls Spielfilm „Goethe!“ aus dem Jahr 2010 wird am Sonntag, 23. Februar 2025, um 17 Uhr in der Reihe „MiT Film“ gezeigt. Davor präsentiert Andreas Pannach Texte des berühmten deutschen Dichters. Wer anschließend Lust auf Goethe bekommen hat, kann sich Donnerstag, 6. März 2025, vormerken. An diesem Vormittag kehrt um 10 Uhr Urs Schleiffs Inszenierung von „Die Leiden des jungen Werther“ zum einzigen Mal in dieser Saison zurück auf die Döbelner Theaterbühne. (MiT/mf)



Peter Peniaška als Werther (vorn) und Andreas Pannach als Albert (hinten). Foto: D. Müller/MiT

Sinfoniekonzerte: Neue Klänge entdecken

Döbeln. Im 4. Sinfoniekonzert am Freitag, 14. Februar 2025, ab 19.30 Uhr, will die Mittelsächsische Philharmonie unter Leitung von Attilio Tomaselto „Welten entdecken“: einerseits geografisch – dazu geht es in den Norden. Mit Werken von Niels Wilhelm Gade und Edward Elgar sind aber auch in Deutschland eher unbekanntere musikalische Welten zu entdecken. Das Konzert beginnt mit Gades Ouvertüre „Im Hochland“. Anschließend singt Heain Youn Elgars Liederzyklus „Sea Picutres“, bevor die Konzertreise mit der 3. Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy, der „Schottischen“, endet.

Das 5. Sinfoniekonzert der Mittelsächsischen Philharmonie am Freitag, 7. März 2025, 19.30 Uhr, ebenfalls unter Leitung von Attilio Tomaselto und mit Beomseok Choi als Gesangssoolistem, steht ganz im Zeichen der musikalischen Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg. Es erklingen die in den Jahren 1942 bis 1947 in den USA komponierten „Vier Lieder nach Gedichten von Walt Whitman“ von Kurt Weill, in denen es um das Unglück des Krieges geht. Weill gelang es dabei, die europäische Liedtradition mit amerikanischen Einflüssen zu kombinieren. Gerahmt wird der Liederzyklus von zwei Sinfonien: Joseph Haydns „Militärsinfonie“ Nr. 100 G-Dur und der 3. Sinfonie, der „Eroica“ von Ludwig van Beethoven. (MiT/mf)

Premiere: „War's wohl ein Traum“

Döbeln. Eine Operettengala erinnert an den 200. Geburtstag von Johann Strauss und den 100. Todestag von Leo Fall: mit der Mittelsächsischen Philharmonie, dem Opernchor und einem großen Solistenensemble. Bekannte Melodien, aber auch Raritäten beider Komponisten werden in dem Programm vereint. Premiere ist am Sonnabend, 22. Februar 2025, 19.30 Uhr im Theater Döbeln. Zum MiTreden sind die Besucher eingeladen vor der Vorstellung am Sonntag, 2. März 2025, 14 Uhr im Theaterfoyer. (MiT/mf)



Lara Gloria Graf, Angus Simmons und Lindsay Funchal (v. l.) in einer Szene der neuen Operettengala. Foto: A. Holländer/MiT

Kinderfasching im Volkshaus - erstmals mit Vorverkauf

Döbeln. Bevor die Schule nach den Winterferien wieder losgeht, wird es im Döbelner Volkshaus bunt, lustig und närrisch. Am **Sonntag, 2. März 2025, steigt 15 Uhr** die Faschingsparty für Kids. Anders als die Jahre zuvor gibt es die **Tickets bereits ab dem 4. Februar 2025 in der Döbeln-Information**. Der Eintritt kostet pro Kind 3 Euro, pro Erwachsenem 6 Euro. In bewährter Weise wird das Programm vom Limmritzer Faschingsclub (LFC) gestaltet. Ob Clown, Ritter, Prinzessin, Frosch, Hummel oder Marienkäfer – die schönsten Kostüme werden ausgezeichnet und es locken tolle Preise. Spätestens nach der Pfannkuchenpolonaise stimmen alle mit ein in „Milch macht nicht blau – Döbeln Helau!“ (cb)

Wissenswertes

► Eheschließungen

November 2024:2

Dezember 2024:3

► Geburten

November 2024:13

Dezember 2024:6

► Sterbefälle

November 2024:17

Dezember 2024:26

Stand: 24. Januar 2025

Döbeln kann Kultur

Döbeln. Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen – die Döbelner Kulturlandschaft ist vielseitig. Auf der Internetseite der Stadtverwaltung www.doebeln.de finden Sie ganz aktuell eine Auswahl an Veranstaltungstipps. Oder Sie folgen einfach dem QR-Code. (mf)



Rosenmontag mit den Rathausnarren



Im vergangenen Jahr reisten die Rathausnarren in die Welt von Alice im Wunderland. Wo es wohl dieses Mal hingehet? Das erfahren die Besucher zur großen Rosenmontagsparty am 3. März 2025 auf dem Döbelner Obermarkt. Foto: Th. Mettcher/Archiv

Döbeln. Am 3. März 2025 – zu diesem schon fast närrischen Datum laden die Stadtverwaltung Döbeln und der Limmritzer Faschingsclubs (LFC) ein, auf dem Obermarkt den Rosenmontag zu feiern. Um 14:30 Uhr startet das bunte Treiben. Mit dabei sind auch in diesem Jahr der Karnevalsclub Haßlau, der Carnivals Club der Muldenschiffer Westewitz und der Zschaitzer Faschingsclub. Königin Hanni mit Gefolge von der Wohnungsgenossenschaft „Fortschritt“ sowie die Narren der Stadtwerke Döbeln, der Veolia, des Theaters, des Klinikums, der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks, des Old Town Pubs und des Gastronomieservice Lemke sind ebenfalls mit von der Partie.

Unter dem Motto „**Vom Schaft bis zur Sohle – es geht auch ohne Kohle**“ ist abzuwarten, wie voll oder leer der Riesenstiefel wohl in diesem Jahr werden wird. Pünktlich um 15 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Sven Liebhauser das närrische Treiben auf der Bühne. Zeremonienmeister Henry Niezold und Chefmoderator Olli managen den Ablauf des einstündigen Bühnenprogramms, bevor sich der Rosenmontagsumzug 16 Uhr in

Bewegung setzt. Vom Obermarkt über die Große und Kleine Kirchgasse, Ritterstraße, Rudolf-Breitscheid-Straße geht es am Theater vorbei durch die Zwingerstraße und zurück zum Obermarkt.

Auf hoher See in Döbeln

Unter dem Motto „**Beim LFC, da ist es fein, wir laden euch zur Kreuzfahrt ein**“ geht es in der 48. Saison auf hohe See ins Döbelner Volkshaus. Der Limmritzer Faschingsclub lässt **die größte Faschingsparty der Stadt steigen am Sonnabend, 1. März 2025, ab 20 Uhr** (Einlass 19 Uhr). Tickets für 12 Euro (Abendkasse 14 Euro) gibt es in der Döbeln-Information, im Restaurant „Bürgergarten“ oder über WhatsApp unter Tel. 0178-2181310.

Närrisch gefeiert wird auch im Restaurant „Bürgergarten“ am **Sonnabend, 15. März 2025, ab 20 Uhr** (Einlass 19 Uhr) zur **Après-Faschingsparty**. Mit dabei in diesem Jahr die Milkauer Schalmeien. Tickets für 12 Euro (Abendkasse 14 Euro) sind sowohl beim Limmritzer FC (Tel. 0178-2181310) als auch im Online-Ticketshop des Bürgergartens erhältlich. (cb)

Impressum – DOBLINA –

Das Döbelner Rathausjournal

- **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: stadtverwaltung@doebeln.de, Oberbürgermeister Sven Liebhauser
- **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Maria Fricke (mf), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm), Christiane Böttger (cb); Telefon: 03431 579 157, Fax: 03431 579 107, E-Mail: amtsblatt@doebeln.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicherter lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwährende Kürzungen eingereicherter Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt.
- **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/ Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de; Internet: www.riedel-verlag.de. Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- **Auflage:** 4.500 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: www.doebeln.de. Zusätzlich finden Sie unter: www.riedel-verlag.de die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: info@riedel-verlag.de. Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.

Das nächste Rathausjournal erscheint am 13. März 2025.